

Diese *Wochenschrift* erscheint wöchentlich *Mittwochs* *Vermittag* in einem *Bogen* in der *Buchdruckerei* der *Gebr. Scharf* für den *vierteljähr.* *Pränumerationspreis* von 8 *Sgr.* (incl. *Stempel.*)



Ämtliche und *Privat-Anzeigen* für den *Boten* werden gegen 1 *Sgr.* für die *breitgedruckte* *Zeile* in *gewöhnl. Schrift* (*größere Schrift* und *Einfassungen* *verhältnißmäßig* *mehr berechnet*) bis *spätestens* *Dienstag* *früh* 7 *Uhr* *erbeten.*

Der *Laubanner* *Bote.*

Eine *unterhaltende* und *belehrende* *Wochenschrift* für *Stadt* und *Land.*

N^o. 13.

Mittwoch, den 27. *März*

1861.

Die Gebirgs-Eisenbahn betreffend.

Antrag.

Starke, Ottow, Karsten, v. Carlowitz, Kiechling, v. Graevenitz, Dr. Cottenet, Graf Bülow und *Genossen.* Das *Haus* der *Abgeordneten* wolle beschließen:

die *Erwartung* auszusprechen, daß die *Königliche* *Staats-Regierung* die *endliche* *Herstellung* der *bereits* *mittels* *Allerhöchster* *Kabinetts-Ordre* vom 14. *Februar* 1855 *genehmigten* *Schlesischen* *Gebirgsbahn* von *Görlitz* über *Lauban, Greiffenberg, Hirschberg, Landshut* nach *Waldenburg* durch *Gewährung* einer *Zins-Garantie* ermöglichen werde.

Motive.

Die *projectirte* *Schlesische* *Gebirgs-Eisenbahn* soll in einer *Ausdehnung* von 16 *Meilen* eine an *Bergwerks-schätzen* *reiche,* *starkbevölkerte,* *hauptsächlich* auf *industrielle* *Thätigkeit* *angewiesene* *Gegend,* welche *acht* *Kreise* *umfaßt,* *durchschneiden.*

Sie ist *zunächst* auf die *weitere* *Erschließung* des *bedeutenden* *Steinkohlen-* und *sonstigen* *Bergbaues* des *Waldenburger, Landsbuter* u. *Hirschberger* *Kreises* *basirt.*

Sie soll — *abgesehen* von dem *Abjage* der *Kohle* über die *Endpunkte* der *Bahn* *hinaus* — der *Industrie* in den *Gebirgskreisen* durch *Zufuhr* *Nieder-schlesischer* *Steinkohle* ein *vorzügliches* und *billiges* *Feuerungsmaterial* *liefern,* *dadurch* aber der *gewerbtreibenden* *Gegend* *erst* die *wahre* *Unterlage* *industrieller* *Entwicklung* *geben.*

Sie soll *hierdurch* den *nicht* *nur* *stets* *wiederkehrenden,* *sondern* *permanent* *gewordenen* und *fortgesetzt* *sich* *steigernden* *Nothständen* der *überwiegend* von *Weberei* und *Spinnerei* *lebenden* *Bevölkerung* des *Schlesischen* *Gebirges* *Abhilfe* *schaffen,* *indem* *sie* die *Möglichkeit* *ge-*

währt, eine *Reihe* *anderer* *Industriezweige,* für welche die *Gegend* in *jeder* *Beziehung* *sich* *empfiehlt,* denen aber *bisher* das *geeignete* und *billige* *Feuerungsmaterial* *fehlte,* zu *etabliren* und *diesen* die *bisher* mit *Weberei* u. *Spinnerei* *sich* *beschäftigende* *Bevölkerung* *zuzuführen.*

An das *Projekt* der *Gebirgsbahn* *schließt* *sich* der *Plan* an, diese *Bahn* *nördlich* von *Görlitz,* *direct* bis *Berlin,* *südlich* von *Waldenburg* über *Glaß* bis an die *Prag-Wiener* *Bahn* *fortzuführen;* *hierdurch* *wird* die *Bahn* *neben* dem *erheblichen* *Aufschwung* des *Kohlen-Transports* *auch* *anderweitig* von *höchster* *Bedeutung,* denn *sie* *wird* das *Mittelglied* einer *neuen,* zum *größten* *Theil* auf *Preussischem* *Boden* *bleibenden* *Verkehrslinie* *zwischen* *Berlin* und *Wien,* welche die *Entfernung* *zwischen* *beiden* *Punkten* — *gegenüber* den *jetzt* *bestehenden* *Eisenbahn-Verbindungen* über *Breslau* resp. *Prag* — *erheblich* *verkürzt.*

Nach den auf *Veranlassung* eines *Lokal-Komite's* in den *Jahren* 1853 und 1854 *ausgeführten* *Vermessungen* und *Vorarbeiten* *belieb* *sich* der *Voranschlag* für die *Bahnstrecke* *Görlitz-Waldenburg* auf 6 *Mill. Thaler.*

Der *Herr* *Handels-Minister* *genehmigte* *unterm* 23. *Januar* 1855 *einen* *Beschluß* des *Komite's,* nach welchem zur *Förderung* der *Sache* *zwei* *Gattungen* von *Aktien* *freirt* *werden* *sollten:* *dergestalt,* daß 1½ *Million* *Thaler* *Aktien* (*Lit. B.*) an der *Dividende* *erst* *dann* *Theil* *nehmen* *sollten,* wenn dem *Reste* von 4½ *Mill. Thaler* (*Lit. A.*) eine *Dividende* von 4½ *pCt.* *zu* *gut* *gekommen* *war.*

Durch *Allerhöchste* *Kabinetts-Ordre* vom 14. *Februar* 1855 *ertheilte* *Se. Majestät* der *König* auf *Antrag* des *Herrn* *Handels-Ministers* die *Konzeßion* zur *Anlage* der *Eisenbahn* von *Görlitz* über *Lauban, Greiffenberg* und *Hirschberg* auf *Waldenburg.*

Nachdem die qu. 1½ Million Thaler Aktien Lit. B. gezeichnet waren und nunmehr die Genehmigung zur Unterbringung der Aktien Lit. A. gewärtigt werden konnte, nachdem auch das Eisenbahn-Statut den Anforderungen der Ministerien entsprechend ausgearbeitet und festgestellt war, hat der Herr Handels-Minister die Erhöhung des Aktien-Kapitals Lit. B. auf 3 Mill. oder mindestens auf 2 Millionen Thaler verlangt.

Der Versuch, fernere 500,000 Rthlr. Aktien Lit. B. unterzubringen, ist mißglückt; die Verhältnisse des Geldmarktes hatten sich durch den inzwischen ausgebrochenen orientalischen Krieg ungünstig gestaltet. Ebenso haben Verhandlungen mit der Staats-Regierung wegen Gewährung einer subsidiären Zins-Garantie neben den bereits gezeichneten 1½ Millionen Thaler Aktien Lit. B. zu keinem Ziele geführt.

Durch die im Jahre 1856 in Folge einer Aufforderung des Herrn Handels-Ministers gebotene Verschmelzung des Projekts der Gebirgsbahn mit dem durch ein besonderes Comité betriebenen, aber vorläufig wieder aufgegebenen, Projekte einer Bahn von Berlin über Görlitz, Waldenburg und Glas bis an die Prag-Wiener Bahn, haben die bereits gezeichneten Aktien Lit. B. ihre Gültigkeit verloren.

Bei den seit jener Zeit zum Nachtheil aller Eisenbahn-Unternehmungen veränderten Verhältnissen hat sich die Ueberzeugung feststellen müssen, daß ohne Hülfe u. Unterstützung des Staats die Ausführung des Baues unmöglich ist.

Inzwischen haben sich die Nothstände der industriellen Bevölkerung, für welche Abhülfe wesentlich durch die Herstellung der Bahn gehofft werden kann, wesentlich gesteigert.

Gegenüber der von der Staats-Regierung geforderten Anspannung der Steuerkräfte zur Erhöhung der Wehrhaftigkeit des Landes, erscheint es geboten, daß zu gleicher Zeit auf die Erhöhung der Steuerkräfte Bedacht genommen werde.

Auf die die Schleßische Gebirgsbahn betreffenden Anträge der Abgeordneten v. Graevenitz u. Karsten (1859) und Starke, v. Graevenitz, Ottow, Karsten, v. Carlowitz (1860) hat die Staats-Regierung sich über das Projekt selbst in hohem Grade günstig ausgelassen und erklärt, daß sie die geeignete Förderung des Projekts sich unausgesetzt angelegen sein lassen werde.

Confr. Drucksachen des Hauses der Abgeordneten 1859. No. 195. S. 4. und

Drucksachen des Hauses der Abgeordneten 1860. No. 245. S. 3.

Nachdem die Staats-Regierung jetzt selbst die Gewährung einer Zins-Garantie für eine Eisenbahn von Angermünde nach Stralsund ic. ic. und eine erhöhte Zins-Garantie für die Rhein-Nahe-Bahn beantragt, nachdem sich herausgestellt hat, daß die Staats-Eisenbahnen einen glänzenden Mehr-Ertrag über die Vor-

anschläge ergeben haben, erscheint es gerechtfertigt, die Erwartung auszusprechen, daß die Hülfe des Staats durch Gewährung einer Zins-Garantie auch der projektirten Schleßischen Gebirgs-Eisenbahn nicht länger fehlen werde.

Starke. Ottow. Karsten. v. Carlowitz. Kießling. v. Graevenitz. Dr. Cottenet. Graf v. Bülow.

Unterstützt durch:

Hoffmann. Kaub. Seubert. Mathis (Glogau). Mathis (Barnim). Gloeckner. Pape. v. Fock. Schellwitz. Martens. Ambrom. Kruse. Meyer. Riebold. Lenke. Reichenheim. Grundmann. Raur. Bachler. Edler Herr Gans zu Butlis. Freiherr Raig von Frenz. Heine von Bethmann-Hollweg (Wolmirstedt). Westermann. Dohrn. v. Brandt. v. Bethmann-Hollweg (Bromberg). v. Buttkammer. Kliegel. Maske. Reich. von Roenne. Graf von Büdler. Schröder. v. Gersdorff. Freiherr v. Zedlitz-Neufirch. Köchling. v. Kessel. Lucke. v. Sibling. v. Zastrow. Dr. Freiherr v. Richtofen. Binder. Bescherer. Denzin. v. Rosenberg-Lipinsky. Schwarz. Wendt. Graf Lehndorff. v. Leipziger. v. Uthmann. Graf Renard. Klose. Wolff. Larz. Kaiser. Taddel. Mitschke (Reichenbach). Mezke. Meyhoeffer. Schulz (Herford). Weese. Meßmacher. Asmann. Grüttner. Quasnowski. Meide. Frehsee. Kraus. Göz. Stille. Freiherr v. Schleinitz. zur Megede. Müller (Grenzsb.)

Möge es den geehrten Antragstellern gelingen, ihren das Wohl der Bewohner der Gebirgskreise fördernden Wunsch ohne Verzug in Erfüllung gehen zu sehen.

Gertliches.

Der 22. d., der Geburtstag Sr. Majestät unsers Königs Wilhelm I., wurde auch in der hiesigen Stadt festlich begangen. Früh 7 Uhr erklang von dem Rathsthorne herab ein mit Posaunen vorgetragenes Tedeum, worauf in den Gotteshäusern beider Confessionen die Gemeinden zu frommen Gebeten für das Wohl des theuern Königs sich vereinigten. Auch in den hiesigen Elementarschulen sowohl als in dem Gymnasium waren zu Ehren der hohen Geburtsfeier entsprechende Feierlichkeiten veranstaltet worden. Mittags hatten sich die hiesigen Behörden mit mehreren Privaten zu einem Festmahle im Gasthose zum Hirsch vereinigt. Nachmittags fand auf dem Schießhause ein solennes Festschießen und nach dessen Beendigung ein gemeinschaftliches Abendbrodt statt. Die hiesige Freimaurerloge endlich beging den königlichen Geburtstag durch eine besonders angeordnete Festversammlung. Das Fest schloß mit einer Illumination, bei welcher mehrere Stellen, besonders die Gebäude der Thonwaaren-Fabrik des Hrn. Maurer-

Meisters Augustin, sowie die Fabrik-Gebäude des Hrn. Weise durch eine reiche und geschmackvolle Beleuchtung sich besonders auszeichneten. — So schied dieser vaterländische Ehrentag von uns. So oft er aber, nach Gottes Willen, sich erneuert, enthalte er für uns, für das ganze Preußenvolk den ernstesten Mahnruf, treu u. fest zu stehen zu dem Erlauchten Träger des deutschen Geistes. —

In Burg bei Magdeburg hat sich kürzlich ein schweres Unglück zugetragen. Bei einem um 2 Uhr Nachts in der Schmelz'schen Tuchfabrik ausgebrochenen Feuer sind durch den unerwarteten Einsturz eines massiven Giebels 13 Menschen, welche beim Aufstellen einer Spritze beschäftigt waren, verunglückt. 10 davon wurden sofort todt oder sterbend in dem Schutthaufen aufgefunden, die übrigen 3 sind schwer verwundet und befinden sich in ärztlicher Behandlung. Die Verunglückten sind sämmtlich Arbeiter, und um die Leichen der Verunglückten stehen die Wittwen mit 32 Kindern und beklagen unter heißen Thränen den Verlust des Gatten, Vaters und Ernährers. Der Anblick ist herzzerreißend. — Se. Majest. der König haben sofort auf die erhaltene Benachrichtigung dieses Unglücks aus Allerhöchstihrer Privat-Chatouille eine Unterstützung für die Hinterbliebenen von 500 Thln. zu überweisen geruhet. Dieser Betrag ist bereits dem Bürgermeister Nothe in Burg durch den Minister des Innern übermittelt worden.

Kirchen-Nachrichten.

Amts-Woche: Herr Diacon. Spillmann.

A. In der Kreuzkirche:

Mittwoch, den 27. März, Nachmittags um 3 Uhr, Vorlesung der Leidensgeschichte unsers Herrn und Heilandes Jesu Christi: Herr Archidiacon. Stock.

Gründonnerstag, den 28. März, Nachmittags um 3 Uhr, wird die von einem entschlafenen Verehrer des Kreuzes Christi gestiftete Passions-Musik aufgeführt werden.

Charfreitag, den 29. März.

Amts-Predigt: Herr Diacon. Spillmann.

Nach der Amts-Predigt: allgemeine Beichte u. Communion.

Nachmittags-Predigt: Herr Archidiacon. Stock.

B. In der Frauenkirche: (Früh 9 Uhr.)

Charfreitag, den 29. März.

Predigt u. Communion: Herr Past. prim. Schmidt.

Oster-Fest.

Oster-Sonntag, den 31. März.

A. In der Kreuzkirche:

Amts-Predigt: Herr Past. prim. Schmidt.

Nachmittags-Predigt: Herr Diacon. Spillmann.

Oster-Montag, den 1. April.

Amts-Predigt: Herr Archidiacon. Stock.

Nachmittags-Predigt: Herr Past. prim. Schmidt.

Catechisation der confirmirten weiblichen Jugend:

Herr Diacon. Spillmann.

B. In der Frauenkirche: (Früh 9 Uhr.)

Oster-Sonntag, den 31. März.

Predigt: Herr Archidiacon. Stock.

Oster-Montag, den 1. April.

Predigt: Herr Past. prim. Schmidt.

Auch wird an beiden Osterfeiertagen in der Kreuzkirche und in der Frauenkirche nach dem Vor- und Nachmittags-Gottesdienste die Collecte für die an den genannten Kirchen angestellten Herren Geistlichen an den Kirchthüren erhoben werden.

C. In der Waisenhauskirche:

Oster-Montag, den 1. April, Nachmittags um 3 Uhr, wird die von der im Jahre 1746 verstorbenen Frau Rosine Grosin geb. Weisin gestiftete Reformation's-Predigt von dem Herrn Pastor prim. Schmidt gehalten werden.

Dienstag, den 2. April, Nachmittags um 5 Uhr:

Andachtsstunde: Herr Archidiacon. Stock.

Geboren.

Den 17. Febr. dem Bürgermeister Karl Ernst Ackermann, eine Tochter, Margarethe Elisabeth. — Den 25. dem Brg. u. Schneidernstr. Louis Schlag, eine Tochter, Anna Maria.

Gestorben.

Den 16. März die Wittwe des Inwohn. u. Nachtwächters Schwuzke, Frau Johanne Dorothee geb. Hayn, alt 77 J. 6 M. — Den 21. März die Wittwe des verstorbenen Steuer-Beamten Franz Anton Weise, Frau Eleonore Karoline geb. Frieße, alt 64 J. 4 M. 25 T. — Denf. der Bürg. u. Färber Karl Gustav Albert Wunsch, alt 45 J. 7 M. 22 T. — Denf. des Brgs. u. Webers Gottfried Niedewald Ehefrau, Johanne Christiane geb. Bothe, alt 70 J. — Den 22. der unverheh. Ernestine Schmidt Sohn, Karl Gustav, alt 5 M. 22 T. — Den 23. des Inwohn. u. Kutschers Johann Gottlieb Fliegel Sohn, Ernst Gustav Robert, alt 7 J. 5 M. 14 T.

Nothwendiger Verkauf. Kreis-Gericht zu Lauban.

Das dem Ignaz Beyer gehörige, sub No. 41 zu Hennersdorf belegene Bauer-gut, abgeschätzt auf 2550 Rthlr., zufolge der nebst Hypothekenschein in unserm III. Bureau einzusehenden Taxe, soll

am 19. April 1861, Vormittags 11 Uhr,

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Die Verkaufsberechtigten Geschwister: Franz, Bernhard, Joseph, August und Julius Beyer aus Hennersdorf werden hierzu öffentlich vorgeladen.

Gläubiger, welche wegen einer aus dem Hypothekenbuche nicht ersichtlichen Real-Forderung aus den Kaufgeldern Befriedigung suchen wollen, haben sich mit ihren Ansprüchen spätestens in diesem Termine zu melden.

Nothwendiger Verkauf. Kreis-Gericht zu Lauban.

Das dem Gerber-Meister **Franz Gasse** zu **Schönberg** gehörige, sub No. 239 daselbst gelegene Haus, abgeschätzt auf 3500 Rthlr., zufolge der nebst Hypothekenschein in unserm III. Bureau einzusehenden Taxe, soll

am 9. Juli 1861, Vormittags 11 Uhr,
im Gasthose zum Hirsch in Schönberg subhastirt werden.

Gläubiger, welche wegen einer aus dem Hypothekenbuche nicht ersichtlichen Real-Forderung aus den Kaufgeldern Befriedigung suchen wollen, haben sich mit ihren Ansprüchen spätestens in diesem Termine zu melden.

Nothwendiger Verkauf. Kreis-Gericht zu Lauban.

Das dem Tagearbeiter **Karl Herbig** gehörige, sub No. 125 zu **Marklissa** gelegene Haus, abgeschätzt auf 75 Rthlr., zufolge der nebst Hypothekenschein in unserm III. Bureau einzusehenden Taxe, soll

am 2. Juli 1861, Vormittags 11 Uhr,
auf dem Rathhause zu Marklissa subhastirt werden.

Alle unbekanntem Real-Prätendenten werden aufgeboten, sich bei Vermeidung der Präclusion spätestens in diesem Termine zu melden.

Gläubiger, welche wegen einer aus dem Hypothekenbuche nicht ersichtlichen Real-Forderung aus den Kaufgeldern Befriedigung suchen wollen, haben sich mit ihren Ansprüchen spätestens in diesem Termine zu melden.

Nothwendiger Verkauf. Kreis-Gericht zu Lauban.

Die der verhehlchten **Mübsam, Johanne Dorothea** geborenen **Brückner** gehörige Häuslerstelle No. 122 zu **Nieder-Linda**, abgeschätzt auf 203 Rthlr., zufolge der nebst Hypothekenschein in unserm III. Bureau einzusehenden Taxe, soll

am 12. Juli 1861, Vormittags 11 Uhr,
an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Gläubiger, welche wegen einer aus dem Hypothekenbuche nicht ersichtlichen Real-Forderung aus den Kaufgeldern Befriedigung suchen wollen, haben sich mit ihren Ansprüchen spätestens in diesem Termine zu melden.

Auction.

Dienstag, den 2. April d. J., von Vormittags 10 Uhr ab,
werden in der Gärtner **Feistschen** Behausung No. 165 zu **Friedersdorf**: Kleidungsstücke, Haus- und Wirthschaftsgeräthe, eine Taschenuhr, zwei Kühe, ein Kalb und eine Ziege öffentlich an den Meistbietenden gegen gleich baare Zahlung durch den Actuar **Kern** verkauft werden.

Lauban, den 21. März 1861.

Königliches Kreis-Gericht. II. Abtheilung.

Jahresbericht des Frauen-Vereins zu Lauban, vom 1. April 1860 bis zum 1. April 1861.

Die **Einnahme** betrug:

1) Kassenbestand vom vorigen Jahre	6 Rthlr. 17 Sgr. 6 Pf.
2) Eingegangene Beiträge	80 " 20 " — "
Summa:	87 Rthlr. 7 Sgr. 6 Pf.

Dagegen die **Ausgabe**:

1) An die Lehrerinnen für den ertheilten Unterricht	46 Rthlr. — Sgr. — Pf.
2) An monatl. u. vierteljährl. Unterstützungen nebst Weihnachtsgeschenken an bedürftige Arme	26 " 5 " — "
bleibt Kassenbestand:	15 Rthlr. 2 Sgr. 6 Pf.

Unterricht erhielten: im Stricken 9, im Nähen 12, im Schneidern 3 Mädchen,
also zusammen 24 Mädchen.

Die diesjährige Generalversammlung des Vereins findet erst im October statt, da mit derselben eine
Ausstellung der von den Schülerinnen gefertigten Arbeiten verbunden sein wird.

Lauban, den 27. März 1861.

Philippine Hensel.

Program m

für die **General-Versammlung** der vereinigten landwirthschaft-
lichen Vereine der preussischen Ober-Lausitz.

Zu der am 4. April d. J., Vormittags 10 Uhr, im Museum der natur-
forschenden Gesellschaft zu Görlitz abzuhaltenden General-Versammlung der ver-
einigten landwirthschaftlichen Vereine der preussischen Ober-Lausitz laden wir die sämtlichen
Vereins-Mitglieder und alle Freunde der Landwirthschaft ganz ergebenst ein.

Es werden folgende Gegenstände zur Verhandlung kommen:

- 1) Soll das landwirthschaftliche Monatsblatt der Dekonomie-Section der hiesigen naturforschenden Gesellschaft zum Vereinsblatt erklärt werden?
- 2) Mittheilungen über die jetzige Einrichtung der Versuchs-Station.
- 3) Ueber Versicherung von Hypotheken.
- 4) Ist die Ausdehnung des Flachsbauens in der Ober-Lausitz wünschenswerth, und welche Resultate können dadurch erzielt werden?
- 5) Ueber die Verwendung der Lupinen zur Fütterung.
- 6) Ueber die Einführung des englischen Schafes in seiner reinen Race und in seiner Kreuzung, gegenüber den Merinos.

Auch hat der Herr Hofrath Dr. **Stöckhardt** den Besuch der Versammlung und die
Uebernahme chemischer Vorträge zugesagt.

Görlitz, den 13. März 1861.

Der Ausschuss der vereinigten landwirthschaftlichen Vereine der preussischen
Ober-Lausitz. gez. **Graf von Löben.**

Munkel-Saamen

von vorzüglicher Güte, à Pfund 7½ Sgr., à Meße 15 Sgr., empfiehlt **Delpech.**

Ein halbes Duzend Mohrstühle stehen billig zu verkaufen in No. 178^b auf
der Richter-gasse.

Bekanntmachung.

Die hiesigen Bierhofs-Besitzer können ihre **Bier-Nachtgelder** den **25ten, 26ten** und **27. März cr.** bei dem Brau-Kassen-Rendanten, Herrn Kaufmann **Drechsler**, gegen Quittungsleistung in Empfang nehmen.

Lauban, den 22. März 1861.

Die Brau-Repräsentantschaft.**Die Grossmann'sche Woll- & Seiden-Färberei**

empfiehlt sich bei dem Herannahen des Frühjahrs zum Färben aller seidener, wollener und gemischter Stoffe in den schönsten und lebhaftesten Farben unter Zusicherung prompter und billiger Bedienung.

Bekanntmachung.**Neue Berliner Hagel-Assecuranz-Gesellschaft.**

Grund-Capital

Eine Million Thaler.

Diese älteste Hagel-Versicherungs-Actien-Gesellschaft empfiehlt sich den Herren Landwirthen zur Versicherung ihrer Feldfrüchte gegen Hagelschlag. Sie übernimmt die Versicherungen gegen feste Prämie, wobei niemals eine Nachschußzahlung zu leisten ist, und regulirt die eintretenden Schäden nach den in ihrer 38jährigen Wirksamkeit anerkannten liberalen Grundsätzen.

Die Auszahlung der Entschädigungen erfolgt binnen Monatsfrist nach Feststellung des Verlustes prompt und vollständig.

Die unterzeichneten Agenten im Kreise **Lauban** empfehlen sich zur Vermittelung von Versicherungen und sind bei denselben die näheren Versicherungs-Bedingungen und jede beliebige Auskunft zu haben.

Lauban, den 26. März 1861.

E. Korseck.

In **Marklissa**: Herr **W. Hübler**.

Eine **neugebaute Scheune**, 18 Ellen lang, 13 Ellen breit, groß Maß, mit stehendem Stuhl und gut versehenem Dache ist aus freier Hand zu verkaufen bei dem Schmidt

Ernst Traugott Förster

in **Löbenstuf**.

Zwei neue Kinderwagen

stehen zum Verkauf beim Stellmacher **Schwerdtner**. Kleine Görlitzer-Gasse No. 244.

„Zur Beachtung.“

Die neue **kathol. Kirche**, sowohl die äußere als auch die innere Ansicht, von einem gediegenen Künstler aufgenommen, ist bei Unterzeichnetem im Druck.

Lauban.

R. Fendler,

Lithograph und Steindrucker.

Um den vielen Nachfragen zu begegnen, erlaube ich mir die ergebene Anzeige, daß ich jetzt, das bisher nur am Wochenmarkte geöfnete Papier-Gewölbe, Raumburger-Strasse **N. 289** täglich offen halte und dasselbe mit allen Sorten Bütten- sowie Maschinen-Papieren und Schreib-Materialien assortirt habe und bitte um geneigten Zuspruch.

W. Knoblich, Papier-fabrikant.

Ein verehrtes Publikum der Stadt Rauban erlaube ich mir hiermit ganz ergebenst aufmerksam zu machen, daß ich jetzt eine **Mohn-Mühle** besitze, und bereit bin, gegen ein billiges Honorar Mohn für Andere zu mahlen.

A. Schumacher, Bäckermeister.

Rheinische Brust-Caramellen

nach d. Composition d. K. Professors **Dr. Albers** zu **Bonn**

in ihren vorzüglichen Wirkungen hinreichend bekannt, à Düte 5 Sgr. acht bei

Frd. G. Nordhausen.

A. Starke

empfiehlt seine

Barbier- und Haarschneide-Stube

am Markte, im Hause des Herrn Kaufmann **Förster**, zur geneigten Beachtung.

Schiller-Lotterie.

Der Anfangstag der Annahme der Loose auf dem Haupt-Bureau zu Dresden behufs der Verabfolgung der Gewinn-Ausgabe beginnt **am 10. April d. J.** und wird diese Frist auf ein ganzes Jahr **bis zum 10. April 1862** ausgedehnt.

Die Gewinne, welche nicht bis mit 10. April 1862 durch Uebersendung der Loose abgefordert worden sind, verfallen dem Plane zufolge milden Zwecken.

Die Zusendung der Gewinne, soweit sie nicht bis zum 10. April 1862 geschehen kann, erfolgt nachher.

Es bleibt den Betheiligten anheimgestellt, die Gewinn-Gegenstände persönlich oder durch hierzu Beauftragte in Dresden abzufordern.

Die an den für dieses Geschäft eidlich verpflichteten Commissionär und Spediteur Herrn **Eduard Geucke** gelangenden Gewinn-Gegenstände werden zur Vermeidung von Verwechslungen von diesem unter seiner Verantwortlichkeit abgestempelt oder mit dem National-Lotterie-Siegel verschlossen und sodann sorgsam verpackt unter Nachnahme der unvermeidlichen möglichst billigen Spesen an die Loose-Einsender befördert.

Alle durch den genannten Commissionär verpackten und spedirten Gewinn-Gegenstände werden, so weit es per Eisenbahn im deutschen Bundesgebiete geschehen kann, auf Kosten des Lotterie-Unternehmens versichert und frachtfrei versendet.

Alles Mahnen um Gewinn-Zusendungen ist zu vermeiden, da der geordnete Geschäftsbetrieb in keiner Weise gestört werden darf, bezügliche Zuschriften daher erfolglos bleiben müssen.

Die Liste mit Katalog, welche eine **vollständige Gewinn-Liste** ist, aus der man erschen kann, welcher Gewinn auf jede der 660,000 Loos-Nummern gefallen ist, liegt von Sonnabend, den 30. d., in der **Scharfschen Buchdruckerei** für die von daher entnommenen Loos-Inhaber zur beliebigen Einsicht aus.

Der von der Königlichen Regierung zu Breslau laut Verfügung vom 23. Juni 1857 und vom betreffenden Königl. Ministerium durch Rescript vom 4. August 1857 zum Verkauf und zur öffentlichen Ankündigung als ein Hausmittel, dessen wesentlicher Bestandtheil Zwiebel-Decoct ist, gestattete

weisse Brust-Syrup

aus der unterzeichneten Fabrik wird in Lauban nur acht verabreicht zu den Preisen von **1 Thlr. pro $\frac{1}{2}$ Flasche** und **$\frac{1}{2}$ Thlr. pro $\frac{1}{4}$ Flasche** bei Herrn

C. G. Pfullmann.

Zeugnisse über die vortrefflichen Wirkungen dieses Hausmittels liegen zur gefälligen Einsicht bereit. **G. A. W. Mayer** in Breslau & Straßburg im Elsaß.

Ein gelegener **Frauenstand** in hiesiger Kreuz-Kirche ist zu verkaufen. Das Nähere darüber erfahren Kauflustige bei dem Glöckner Herrn **Nüsser.**

Eine große Quantität schöner **Buchsbaum** steht billig zu verkaufen. Wo? erfährt man in der Expedition dieses Blattes.

Stadt-Theater in Lauban.

Sonntag, den 31. März, zum Ersten Male: **Der Goldbauer.** Original-Schauspiel in 4 Akten, von Ch. Birch-Pfeiffer.

Montag, den 1. April, auf Verlangen wiederholt: **Eine feste Burg ist unser Gott.** Historisches Volks-Schauspiel in 5 Akten, von Arthur Müller.

Dienstag, den 2. April, zum Ersten Male: **Eine Nacht in Berlin.** Große Posse mit Gesang in 3 Abtheilungen, von A. Hopf. — Musik von A. Lang.

Carl Schiemang.

Zur gefälligen Nachricht.

Mit dieser heutigen No. schließt das erste Quartal und werden die geehrten Abnehmer dieses Blattes bei Empfangnahme der nächsten No. **14** um die gefällige Einzahlung des Abonnement-Preises von **8 Sgr.** ergebenst ersucht.

Die Redaction des Laubaner Boten.

Laubaner Getreide- und Victualien-Preise vom 20. März 1861.

Der Scheffel	Weizen.			Roggen.			Gerste.			Hafer.		
	Fl.	Sgr.	o.	Fl.	Sgr.	o.	Fl.	Sgr.	o.	Fl.	Sgr.	o.
Höchster	3	2	6	2	—	—	1	18	9	—	29	—
Niedrigster	3	—	—	1	27	6	1	15	—	—	26	3
Heu (durchschn.) à Cent.	— Thlr. 18 Sgr. 9 Pf.			Kalbfleisch das Pfund			1 Sgr. 9 Pf.					
Stroh (desgl.) à Schock	5 Thlr. 15 " "			Bier à Quart			1 " 1 "					
Schweinefleisch das Pfund	4 " "			Butter das Pfund 7 Sgr. — Pf. —			7 " 6 "					
Schöpfenfleisch das Pfund	3 " 6 "			Kartoffeln, der Scheffel 16 Sgr. bis 20 Sgr.								
Rindfleisch das Pfund	2 " 6 "			Erbsen d. Schfl. 2 Fl. 10 Sgr. — o. u. 2 Fl. 17 Sgr. 6 o.								

Sammelwoche: Herr Dpiz auf der Görlitzer-Gasse. — Garfküche: Herr Leuschner am Markte.

Redaction, Druck und Verlag von den Gebr. Scharf in Lauban.